

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß zur Dotierung eines auf der Wiener Trabrennbahn zu laufenden für die Produktion der inländischen Traberzucht bestimmten „Preis der Stadt Wien“ zu benennenden Rennens einen Ehrenpreis von 100 Dukaten bewilligt.

Städtisches Museum. Vom Stadtrate wurdennach einem Berichte des StR. Schner zur Ausstellung der anlässlich des Wettbewerbes für den Bau des Kaiser Franz Josef-Stadtmuseums eingelangten Projekte die verfügbaren Räume im 1. Stockwerke des Schönborn-Palais 8. Bezirk Laudongasse bestimmt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola an den akademischen Senat der Wiener Universität für die volkstümlichen Universitätskurse 2000 K bewilligt.

Dienstjubiläum. Am 24. d.M. feierte der städtische Kanzlei-Oberoffizial Franz Satrapa - Binder sein 25 jähriges Dienstjubiläum im Kreise seiner Kollegen. Seitens derselben wurden dem Jubilare verschiedene Ehrungen erwiesen und die Beliebtheit des Jubilars bei seinen Vorgesetzten und Kollegen kam insbesondere dadurch zum Ausdruck, daß ihn bei der, am selben Abende stattgefundenen gemüthlichen Zusammenkunft, sein früherer Amtschef Oberbaurat Klose und sein derzeitiger Amtschef Baurat Tloka durch ihre Anwesenheit beehrten.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte legte Oberstadtphysikus Obersanitätärat Dr. Böhm den Sanitätsaupttrapport für den Monat Jänner 1. J. vor. Der Krankenstand war im Berichtmonate ziemlich hoch, wobei insbesondere die Krankheiten der Atmungsorgane ziemlich stark in den Vordergrund traten. In die armenärztliche Behandlung sind 13.427 gegen 11.867 Fälle im Vormonate und 13.399 im Jänner des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane entfielen 1338, auf jene der Atmungsorgane 4310, auf Lungentuberkulose 795 Fälle. Die Infektionskrankheiten wiesen eine mäßige Verbreitung auf; gegen das Vorjahr zeigen nur Keuchhusten und Mumps höhere Ziffern. Im ganzen wurden 3090 der Anzeigepflicht unterliegende Erkrankungen angemeldet. Die Sterblichkeit war zwar größer als im Vormonate, bewegte sich aber weit unter dem Durchschnitte der letzten vier Jahre. Die Gesamtzahl der Sterbefälle beziffert sich mit 2947. Das männliche Ge-

schlecht war mit 51,45 Prozent beteiligt. Im Berichtmonate wurden 38 gerichtliche und 78 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Die Wünsche der Handarbeitslehrerinnen. Vom Zentralverein der technischen Lehrerinnen Wiens erschienen heute die Präsidenten Podirsky, Vizepräsidentin Sieba, sowie die Damen Hradil, Hotry, ~~Prexler~~<sup>Prexler</sup> und Pieller beim Vizebürgermeister Hoß um sich über den Stand ihrer Gehaltsregulierung zu informieren. Der Vizebürgermeister erklärte, er könne nur neuerwiederholen, daß noch im Laufe dieses Jahres die Definitivum und die Regulierung durchgeführt werde. Präsidentin Podirsky machten den Vizebürgermeister auch aufmerksam, daß der 700 Mitglieder zählende Zentralverein (darunter 300 Bürgerschullehrerinnen) sich dagegen verwehre, daß der kleine bloß 36 Mitglieder zählende Verein „Bürgerschule“ der Handarbeitslehrerinnen ~~nicht~~ namens der Handarbeitslehrerinnen Eingaben mache. Die Sprecherin führte auch zahlreiche Gründe an, warum momentan eine materielle Herabsetzung der Bürgerschullehrerinnen nicht geraten sei. Der Bürgermeister bemerkte, daß die Eingabe des Zentralvereines in erster Linie zum Gegenstand der auszuarbeitenden Vorlage gemacht werden wird. Die Besserstellung der technischen Lehrerinnen an der Bürgerschule könne erst dann berücksichtigt werden, wenn auch eine höhere Ausbildung dieser Lehrerinnen nachgewiesen werde.